

# Pfarrblatt Goldwörth

Februar 2007



## Am 18. März 2007 ist Pfarrgemeinderatswahl

In ganz Österreich werden am 18. März die Pfarrgemeinderäte für die nächsten fünf Jahre neu gewählt. 13 Männer und Frauen haben sich für die Pfarre Goldwörth bereit erklärt, als Kandidat/innen zur Verfügung zu stehen. Das Pfarrblatt stellt diese Seite 4/5 vor.

### So wählen Sie

■ Ein bis zwei Wochen vor der Wahl werden allen Wahlberechtigten (ab 16 Jahre) **Stimmzettel** und **Wahlkarten** zugestellt. Sie können bereits zu Hause ihre Wahl treffen und höchstens neun Personen ankreuzen.

■ Das Wahllokal wird im Pfarrzentrum am 18. März von **8 bis 11 Uhr** geöffnet sein. Nehmen Sie bitte Wahlkarte und Stimmzettel mit.

■ Es ist möglich, auch für Angehörige die Stimmzettel abzugeben, allerdings nur, wenn deren Wahlkarten vorgelesen werden.

■ Erstmals ist auch eine **Briefwahl** möglich. Dazu benötigen Sie Unterlagen, die Sie in den Pfarrkanzleistungen am Mittwoch, 28. Februar und am 7. März während der Kanzleistunden (18 – 19 Uhr) abholen können. Ihr Stimmzettel muss bis zur Wahl in der Pfarre eingelangt sein.



Am 6. Februar fand die 16. und letzte Sitzung der laufenden Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates statt. Dabei galt es unter anderem über die künstlerische Gestaltung der neuen Glocke zu entscheiden. Sie wird dem hl. Florian geweiht sein. Über die Erneuerung der Glockenanlage lesen Sie Seite 7.

**Auf Ostern zu.** Mit dem Aschermittwoch beginnt am 21. Februar die Fastenzeit. Um 19 Uhr wird Diakon Christian Landl den Gottesdienst leiten. Besonders herzlich lädt die Pfarre zur Mitfeier der Karwoche ein. Pfarrer Josef Pesendorfer wird die Gottesdienste in Goldwörth halten, am Ostersonntag wird voraussichtlich eine Aushilfe da sein.

Ein bewusstes Begehen der Fastenzeit soll dem Menschen nicht Lasten und unnötige Pflichten auferlegen. Gefastet wird, weil es dem Menschen gut tut und weil es ihn frei macht für den Blick auf das Wesentliche. Fasten ist also mehr eine Chance als eine Pflicht. Es hilft, das Leben ganz zur Entfaltung zu bringen und nicht im Vordergründigen stecken zu bleiben.

## „Beziehungsweise“ bei der Frauenbewegung

30 Frauen waren der Einladung am 13. Jänner zur Jahreshauptversammlung der KFB gefolgt. Irmgard Ganglmair sprach über das Thema „Beziehungsweise“.

Wir treten durch Blicke, Gesten, Worte mit den Mitmenschen in Kontakt und so in Beziehung. Diese verändern sich im Laufe unseres Lebens immer wieder. Auf diesen Wechsel der Beziehungen ging die Referentin genauer ein. Zur Stärkung wurden in der Pause Kaffee und Kuchen gereicht.

Aloisia Kaiser gab eine Vorschau über geplante Veranstaltungen und berichtete vom vergangenen Jahr. Über die Finanzen der KFB informierte Frau Aloisia Roll.

Frau Mag. Fellingner bedankte sich für die finanzielle Unterstützung der Bücherei durch die KFB. Am Schluss wurde der Obfrau Aloisia Kaiser, ihrer Stellvertreterin Andrea Reisinger und Gerti Ratzenböck sowie Kassiererinnen Aloisia Roll, Schriftführerin Rosina Doppler für die Arbeit und Maria Fellingner für die geistliche Begleitung gedankt.

### Die nächsten Termine: Suppensonntag und Wallfahrt

Besonders lädt die Frauenbewegung zum „Suppen-sonntag“ am 4. März nach dem Gottesdienst in das Pfarrzentrum ein. Am 11. März, 14 Uhr, steht die **Dekanatswallfahrt** nach Gallneukirchen am Programm. Am 22. Mai führt die **Frauenwallfahrt** nach Altötting. *Rosina Doppler*

## Sternsingen: eine einzigartige Pfarraktion

90 000 Mädchen und Buben und 30 000 Erwachsene in mehr als 3 000 Pfarren in ganz Österreich machen es möglich, dass die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar jährlich über 500 Hilfsprojekte in mehr als 50 Ländern unterstützen kann. Ziel: eine gerechte Verteilung der Lebenschancen für alle Menschen in unserer „Einen Welt“.

Unter diesen 90 000 waren auch 19 Mädchen und 5 Buben aus Goldwörth, die durch ihren Einsatz einen Betrag von 1 874,23 Euro sammeln konnten.

Für die Hilfe unter einem guten Stern waren in Goldwörth am 2., 3. u. 4. Jänner unterwegs:

Baumgartner Hanna, Braterschofsky Sophie, Buchinger Sabrina, Domazet Sanjin, Hofer Pia, Höglinger Isabella, Hraba Alena, Hraba Maren, Mayr Alexander, Mayr Stefan, Mitterecker Susanne, Pichler Selina, Pichler Sophie, Platzl Oliver, Pommermayr Katharina, Poxrucker Lisa, Raml Susanne, Stelzmüller Bettina, Venzl Barbara, Venzl Magdalena, Venzl Sabine, Willnauer Daniel, Willnauer Sarah, Zeilinger Julia

Vorbereitet und organisiert wurde die Sternsingeraktion von Elisabeth Pühringer und Judith Körner. Als Begleitpersonen waren Elisabeth Pühringer, Sarah Bötscher, Sarah Gumplmayr, Sandra Stockner und Sandra Zauner mit den Gruppen unterwegs. Die Pfarre dankt auch allen Gastfamilien, die die Sternsinger verköstigt haben, sowie allen anderen, die zum Gelingen beigetragen haben.

*Maria Köpplmayr, SST-Mitglied*

## Diakon Hans Reindl an die Pfarre

*„Wie geht es dir?“ Das werde ich oft gefragt. Hier eine Antwort darauf. Auch vom Seelsorgeteam wurde ich gebeten die Pfarrbevölkerung über meine Situation zu informieren.*

*Im Oktober 2004 wurde ich durch den Pfarrgemeinderat zum Pfarrverantwortlichen beauftragt. Die Übertragung der Pfarrverantwortung war für mich eine große Veränderung. Mir war klar, dass dies eine große Aufgabe ist, war aber überzeugt, es zu schaffen. Dennoch habe ich Fehler gemacht. Immer dort, wo es Probleme gab, habe ich durch vermehrte Arbeit versucht es wieder gut zu machen. Ich hatte mir die Latte zu hoch gelegt, letztendlich wurde ich ungenießbar, mehr ein Ärgernis als eine Hilfe.*

*Am 2. Jänner 2006 habe ich die Pfarrverantwortung, in der Hoffnung dass es für die Pfarre besser wird, zurückgelegt. Ich möchte alle, die ich durch mein unkorrektes Verhalten verärgert oder beleidigt habe, an dieser Stelle um Verzeihung bitten. Ich möchte mich aber gleichzeitig bei all jenen bedan-*

*ken, die mich seit März 2006 mit ihrem Gebet, in positiven Gedanken, oder in anderer Weise unterstützt und gestärkt haben.*

*Alle, die glauben, dass nun meine Krankheit bald vorbei sei und ich meine kirchliche Arbeit in gewohnter Weise wieder aufnehmen kann, muss ich leider enttäuschen. Da ich mich mit der Diakonweihe für bestimmte Aufgaben verpflichtet habe und dies auch in einem Schreiben festgehalten wurde, habe ich bei der Diözese um Beurlaubung aus gesundheitlichen Gründen ersucht.*

*Seit März hat sich in mir vieles getan und verändert. Lange habe ich geglaubt, bald wieder als Diakon tätig sein zu können, ausgehend von der momentanen Situation sieht es doch so aus, dass ich die seelsorgliche Tätigkeit als Diakon in Goldwörth nicht mehr ausüben werde.*

*Für mich ist so auch noch nicht ganz klar, in welcher Art und Weise ich den Diakonat leben und ausüben werde. Ich möchte mich noch bei allen bedan-*

## Danke

Hans Reindl war mehr als 15 Jahre in unserer Pfarre als Diakon tätig. Er übte damit ein Amt aus, das über die Jahre sehr viel Zeit und Energie beanspruchte. Hans Reindl hat mit Ende des vergangenen Jahres die Tätigkeit als Diakon in Goldwörth beendet.

Lieber Hans, wir danken dir für die vielen Stunden, die du bisher für unsere Pfarre verwendet hast, die du mit liturgischen, verwaltenden und seelsorglichen Aufgaben in der Kirche, der Pfarrkanzlei und beim Dienst am Nächsten verbracht hast. Wir wünschen dir Gottes Segen für deine Zukunft und alles Gute für dich und deine Familie.

*Für die Pfarrleitung  
Sandra Bötscher*

*ken, die mich in der Pfarrarbeit unterstützt haben. Allen die mir in freundlicher und liebevoller Weise begegnet sind danke sehr herzlich und wünsche mir, dass es auch in Zukunft so bleiben möge.* *Johann Reindl, Diakon*

Pfarrer Josef Pesendorfer dankt den Pfarrgemeinderäten

# 1.825 Tage für die Pfarre

*Liebe Goldwörtherinnen  
und Goldwörther*

Mit der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates am 18. 3. 2007 und dessen Konstituierung, endet die Periode des „alten“ Pfarrgemeinderates. Ich möchte es nicht versäumen, mich besonders beim „alten“ Pfarrgemeinderat zu bedanken und allen Frauen und Männern für ihre Arbeit in dieser letzten Periode „Vergelts Gott“ zu sagen. Ich möchte also Dank sagen:

Helmut Außerwöger  
*Leitung Finanzausschuss,*  
Mag. Sandra Bötscher  
*Obfrau seit 7/2004*  
Eveline Falkner  
Dr. Wolfgang Falkner,  
Mag. Maria Fellinger,  
Mag. Matthäus Fellinger  
*Obmann bis 7/2004,*  
Mag. Thomas Hofstadler  
*Pastoralassistent*  
Aloisia Kaiser  
*Obfrau KFB,*  
Helga Kitzmüller,  
Maria Köpplmayr,  
*Obfrau-Stv. bis 9/2006*  
Johanna Körner  
*Leitung Kinder- und Jugendausschuss,*  
Edith Müllner  
*Obfrau-Stv. seit 9/2006, Leitung Öffentlichkeitsausschuss,*  
Franz Pernsteiner  
Margit Pommermayr  
*Pfarrsekretariat seit 6/2006,*  
Dipl.-Ing. Peter Pommermayr  
*Leitung Liturgieausschuss*  
Barbara Rammerstorfer  
*Leitung Sozialausschuss ab 9/2006*  
Diakon Hans Reindl,  
Maria Reindl  
*Leitung Sozialausschuss bis 9/2006,*  
Friedrich Roll,  
Karl Spitaler,

Bernhard Hofer,  
Gertrude Ratzenböck  
Gebhard Meilinger,  
Christa Bernhauser  
Fünf Jahre haben sie sich für die Menschen in der Pfarre eingesetzt.



Pfarrer  
Josef  
Pesendorfer.

60 Monate haben sie an der Weiterentwicklung des Pfarrlebens gearbeitet. 260 Wochen haben sie im Alltag über die Anliegen ihrer Mitmenschen nachgedacht.

## „LEBENS-RÄUME GESTALTEN – GLAUBENS-RÄUME ÖFFNEN“

Am 18. März 2007 finden in ganz Österreich die Wahlen zum neuen Pfarrgemeinderat statt. Gewählt werden Christinnen und Christen, die gemeinsam mit dem Pfarrer den Lebensraum in den Gemeinden gestalten.

Die Aufgaben, die sie in der fünfjährigen Periode wahrnehmen werden, orientieren sich an den Kernaufgaben der Kirche: Verkündigung der Frohbotschaft Christi, Feier der Gottesdienste und Sakramente, Einsatz für Menschen, die Hilfe benötigen und Aufbau der Gemeinschaft (d.s. zugleich auch die Hauptaufgaben des Seelsorgeteams).

Die Pfarrgemeinderatswahlen 2007 stehen unter dem Motto „Lebensräume gestalten, Glaubensräume öffnen“. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Pfarrgemeinderates schaffen auf vielfältige Weise Lebensräume für alle im Pfarrgebiet ansässigen Menschen. Sie führen durch Feste und Gottesdienste Menschen zusammen, nehmen Kinder- und Jugendarbeit wahr, geben geistliche Orientierung, organisieren Hilfe in Notfällen und führen Bildungsangebote durch.

Da durch meine Krankheit meine Leistungsfähigkeit doch schon sehr ein-

1.825 Tage haben sie versucht, wach und offen zu sein, selbst als Christ/in zu leben.

Ich weiß nicht, wie viele Stunden sie über Entscheidungen gegrübelt haben. Ich weiß nicht, wie viele Mühen es Sie gekostet hat, sich für die Sitzungen Zeit zu nehmen.

Ich weiß aber, dass sie uns als Pfarre und mir als Pfarrer etwas von ihrer Lebenszeit geschenkt haben.

Dafür sage ich ihnen im Namen unserer Pfarre: „Danke“- und „Vergelts Gott“.

geschränkt ist, wird es in Zukunft noch wichtiger, dass die neuen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte die Weichen für die künftige Gestalt der Kirche in Goldwörth stellen.

Ich möchte allen schon heute „danke“ sagen, die sich bereit erklärt haben, bei der Wahl am 18. März für den neuen Pfarrgemeinderat zu kandidieren und dann als gewählte Mitglieder oder als Ersatzmitglieder in den nächsten Jahren in unserer Pfarre mitzuarbeiten. Danke auch besonders dem Fachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ des Pfarrgemeinderates unter der Leitung von Frau Edith Müllner für die Vorbereitung und Durchführung der Pfarrgemeinderatswahl 2007.

Alle Goldwörtherinnen und Goldwörther, denen etwas an unserer Pfarre liegt -und dies sollten eigentlich alle Getauften sein - bitte ich ganz inständig, an der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März teilzunehmen.

Mit recht herzlichen Grüßen und der Bitte, diesen meinen Wunsch zu erfüllen, verbleibe ich Ihr Pfarrer

*Josef Pesendorfer,  
Pfarrer*



**Christa Bernhauser**

Religionslehrerin, Ahornweg 2

„Durch meinen Beruf als Religionslehrerin sind die Bereiche Kinder- und Jugend meine bevorzugten Anliegen. Kinder sollten auch in der Kirche ihren Platz haben! Meine Erfahrungen durch die Mitarbeit in anderen Pfarren könnten auch für unsere Pfarre bereichernd sein. Auch Frauenanliegen liegen mir am Herzen.“



**Mag. Matthäus Fellinger**

Journalist, Sonnenfeldweg 18

„Nicht nur die Kirche – die Gesellschaft insgesamt erlebt gewaltige Umbrüche. Dass das Wort Gottes unter den Menschen lebendig bleibt, ist mir ein besonderes Anliegen. Eine Gott-vergessene Welt richtet sich letztlich auch gegen den Menschen. Das Gute zu stärken, das Böse zu verhindern – dazu will ich beitragen.“



**Ing. August Gumplmayr**

Selbständig, Kirchengasse 11

„Mir ist eine aufgeschlossene, auf das Heute ausgerichtete Kirche ein Anliegen. Die Pfarre ist für mich ein Lebensraum, in dem ich selber gerne lebe, und in dem ich auch unsere Kinder gut aufgehoben wissen möchte. Das motiviert mich, mich als Kandidat zur Verfügung zu stellen.“



**Johanna Körner**

Vertragsbedienstete,  
Simon-Leitner-Weg 3

„Die Kinder- und Jugendarbeit sind mir ein besonderes Anliegen (Glaubensvermittlung, Zusammengehörigkeit, soziales Miteinander). Jugendliche sollen in pfarrliche Verantwortung hineinwachsen. So können sie die Kirche mit ihrer Wertigkeit kennen und schätzen lernen.“

# Kandidat/innen

## für die Wahl zum Pfarrgemeinderat am 18. März 8 bis 11 Uhr

13 Frauen und Männer sind bereit, bei der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2007 als Kandidaten und Kandidatinnen zur Verfügung zu stehen. Zusammen mit dem Pfarrer und dem Seelsorgeteam werden sie in den kommenden fünf Jahren das kirchliche Leben in Goldwörth verantwortlich mitgestalten. Bei der Wahl werden neun von ihnen gewählt werden. (Siehe auch Hinweise zur Wahl Seite 1)



**DI Peter Pommermayr**

Lehrer, Eichenstraße 7

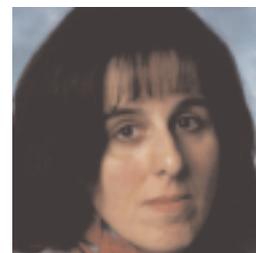
„Im Stichwort 'Nachhaltigkeit' kommt Wesentliches zum Ausdruck. Man soll das Leben so gestalten, dass man es der nächsten Generation weitergeben kann. Der gegenwärtigen Situation sollen wir ehrlich gegenüber treten und sie annehmen, wie sie ist. Kirchenmusik sowie musizierende Kinder und Jugendliche sind mir besondere Anliegen.“



**Helmut Rammerstorfer**

Student, Schulstraße 37

„Ich möchte die Aktivitäten der Pfarrgemeinde der Öffentlichkeit nahe bringen, sie einladen, aktiv am Pfarrleben teilzunehmen. Öffentlichkeitsarbeit richtet sich an die unterschiedlichsten Personenkreise und erfordert unterschiedliche Medien. Der Jugendchor und die Gottesdienstgestaltung liegen mir ebenfalls am Herzen.“



**Gertrude Ratzenböck**

Verkäuferin, Lindenweg 1

„Mir ist es das wichtigste Anliegen, dass wir eine lebendige Pfarre bleiben. Deshalb sind mir die Familiengottesdienste ein persönliches Anliegen. In der Pfarre kommt es auf ein gutes Miteinander an, es soll zu keinem Gegeneinander kommen.“



### Ing. Bernhard Hofer

Technischer Angestellter,  
Sonnenfeldweg 9

*„Durch die Übernahme der Pfarrleitung durch das Seelsorgeteam ist es mir persönlich ein Anliegen, aktiv die Zukunft mitzugestalten. Im Dialog mit Einzelnen und in der Gruppe ist es in einer lebendigen Christengemeinschaft wichtig mitzuarbeiten.“*



### Susanna Kaimberger

technische Angestellte, Bachstraße 39

*„Mir liegt viel am Dialog und am Gespräch mit allen Menschen der Pfarrgemeinde. Gemeinsame Aktivitäten und Unternehmungen bewirken ein lebendiges Miteinander. Daran möchte ich mich beteiligen.“*



### Edith Müllner

Dipl. Kinder-Krankenschwester,  
Schöppelweg 5

*„Es ist mir ein Anliegen, dass Goldwörth eine lebendige Pfarre bleibt. Es soll darin Platz für alle Altersgruppen geben. Auch unterschiedliche Denkweisen dürfen darin ihre Berechtigung haben.“*



### Gertraud Platzl

Landwirtin,  
Kirchengasse 3

*„Ich möchte Kindern und Jugendlichen einen Anreiz geben für das Mitwirken und Mitleben in der Pfarrgemeinde. Neue Gemeindeglieder möchte ich für das pfarrliche Leben gewinnen.“*



### Andrea Weinzierl

Kindergarten- und Motopädagogin,  
Hagenau 2

*„Lebensqualität bedeutet für mich ein intaktes Miteinander in der Familie und darüber hinaus. In einem kleinen Ort ist die Pfarre ein wesentliches Element der Gemeinschaft. Als Pfarrgemeinderätin möchte ich meinen Beitrag leisten. Als Firmbegleiterin möchte ich Jugendlichen Glauben erlebbar machen.“*



### Petra Zauner

Ordinationsassistentin,  
Goldwörtherstraße 27

*„Wenn ich mich an meine Kindheit erinnere, sehe ich farbenfrohe, lebendige Bilder. Ich denke an gemeinsame Kindermessen, kirchliche Feste, die Jungscharen, an Gemeinschaft und Freundschaft. Mir ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche mit Freude aktiv am Pfarrleben teilnehmen.“*

## Zusammen mit dem neuen Pfarrgemeinderat

**„Automatisch“ gehören als „amtliche Mitglieder“ folgende Personen dem neuen Pfarrgemeinderat an:**



KsR Josef Pesendorfer,  
Pfarrer.



Mag. Thomas Hofstadler,  
Pastoralassistent.

### Die vier Mitglieder des Seelsorgeteams:



Helmut Außerwöger



Mag. Sandra Bötscher



Maria Köpplmayr



Margit Pommermayr



Für die Katholische Frauenbewegung:

Aloisia Kaiser

**Pfarrkaffe.** Am 18. März, dem Tag der Pfarrgemeinderatswahl, lädt die Jungschar alle GoldwörtherInnen zum Pfarrcafe nach dem Gottesdienst ins Pfarrzentrum recht herzlich ein. So können im Anschluss an die Wahl alle einen gemütlichen Kaffee mit Kuchen genießen.

**Öffnungszeiten:**

Montag: 18:00 - 19:30 Uhr  
Donnerstag: 15.30 - 17.00 Uhr  
Sonntag: 9.15 - 10.45 Uhr

## Zeit zum Vorlesen

Mit Bilderbüchern fängt das Lesen an. Es ist gar nicht schwierig Kinder durch Vorlesen für Bücher zu begeistern - auch wenn sie noch gar nicht lesen können. Aber es ist sehr wichtig, denn die Grundlagen, das Lesen überhaupt zu lernen, werden schon im Kleinkindalter gelegt. Kindergarten und Eltern können dazu viel tun. Sie können ein solides Fundament bauen, auf dem später das Lernen aller anderen Fertigkeiten aufbauen kann. Nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie Ihren Kindern vor. Denn Vorlesen macht neugierig aufs Selberlesen, es schult die Sprachfähigkeit, erweitert den Wortschatz und trainiert auch die Geduld, die Ausdauer und die Konzentrationsfähigkeit. Auch größere Kinder haben es oft noch gern, wenn ihnen vorgelesen wird, weil sie dabei die Atmosphäre der Geborgenheit genießen können. Und selbst wenn Sie einmal keine Zeit zum Vorlesen haben, profitiert ein Kind bedeutend mehr von einem Hörbuch als vom Fernsehen. In der Bibliothek finden Sie eine große Auswahl schöner Vorlesebücher und Hörbücher. Überzeugen Sie sich selbst, indem Sie in die Bibliothek kommen.



## Anpassung der Gebühren

Im Einvernehmen mit der Pfarre als Trägerin der Bibliothek haben wir die Entlehngebühren geringfügig verändert. Die Einzelgebühren für Bücher für Erwachsene für eine Frist von drei Wochen wurden von 0,50 € pro Band auf 0,75 € erhöht. Kinder zahlen weiterhin 0,25 € pro Buch. Dafür wurde der Preis für die Jahreskarte für Bücher (ebenfalls für Erwachsene) von 10,50 € auf 9,00 € gesenkt. Die Kinderjahreskarte für Bücher kostet weiterhin 5,25 €. Für alle Kinder bis 10 Jahre wird sie bei uns von der Gemeinde finanziert.

Gleich geblieben sind auch die Einzelgebühren für alle anderen Medien. Billiger ist auch die Jahreskarte für Einzelbenutzer geworden, die alle Medien einschließt. Sie kostet künftig für Kinder 15,00 €, für Erwachsene 20,00 €. Weiters gibt es Partnerkarten für alle Medien, die für zwei Kinder 25,00 € und für zwei Erwachsene 30,00 € kosten. Das Zeitschriftenabo um 13,00 € schließt ab sofort auch die Entlehnung von Büchern ein. Unverändert bleibt der Preis der Familienkarte für alle Medien mit 52,00 € pro Jahr - unabhängig von der Familiengröße. Alle Einnahmen aus den Gebühren fließen in die Erneuerung und Ergänzung des Medienbestandes.

## Schwerpunkt: Das Gebet ist der Atem der Seele



Alrecht Dürer:  
„Betende Hände“.

Das Gebet ist zentral in fast allen Religionen der Welt. Durch das Gebet nimmt der Mensch Kontakt auf zum tragenden Grund seines Lebens. „Dankbar oder flehend, voller Jubel oder ratlos, mit kunstvoll formulierten Gebeten oder im Leid verstummt, stellt sich der Mensch vor Gott“, so formuliert Caritas-Rektor Ernst Bräuer die unzähligen Ausdrucksformen des Gebetes.

In der Fastenzeit stellen wir in der Bibliothek einen Literatur-Schwerpunkt zum Thema Gebet zusammen und laden Sie ein, auch wieder einmal im Regal mit den religiösen Büchern zu stöbern.

### BITTE VORMERKEN:

Zum Welttag des Buches gibt es am 23.4.07 einen Tag der offenen Tür in der Bibliothek. Um 11:00 Uhr liest der bekannte Kinderbuchautor Wolf Harranth im Pfarrzentrum aus seinen Büchern.

**13 Monate statt 12 – wenn Sie Ihre Jahreskarte verlängern,  
schenken wir Ihnen einen Monat Entlehnzeit!**

# Zum Jubiläum werden die Glocken klingen

Nach der Neueindeckung des Turmdaches, wo es noch Mängel gibt, die zu beheben sind, wird nun mit dem 2. Bauabschnitt begonnen. Es handelt sich um die Herstellung eines hochwertigen Glockenstuhles aus Eichenholz, die Anschaffung einer neuen Glocke, die Ausstattung der Glocken mit Eichenholzjochen und die Stimmung der Glocken nach musikalischen Erfordernissen.

Der Auftrag für den Guss der neuen Glocke und die Glockensanierung wurde an die Firma Perner aus Schärding und für die Errichtung eines neuen Glockenstuhles an die Firma Rabengruber aus Geiersberg vergeben. Die Kosten für den Glockenstuhl werden etwa 21.000,- Euro ausmachen. Die Kosten für die Glocken und deren Sanierung wir ca. 22.000,- betragen.

Die neue Glocke wird als Jubiläumsglocke dem Hl. Florian geweiht werden. Mit der künstlerischen Gestaltung wurde Bildhauer Mag. Gerhard Wünsche aus Pfarrkirchen beauftragt. Mit den Arbeiten – der Aufstellung eines Baugerüsts und der Abnahme der

Glocken – wurde bereits angefangen. Auch im Turminnen werden Sanierungen vorgenommen werden. Es handelt sich um Verputzarbeiten im Turm, die Installation einer elektrischen Beleuchtung und das Ausbes-

## 600 Jahre St. Albans Kirche Goldwörth und Glockenweihe

Die Bauvorhaben des vergangenen und des heurigen Jahres werden also bis zum Juni 2007 abgeschlossen sein – jenem Zeitpunkt, an dem unser großes Fest seinen Höhepunkt erreichen wird. Die Goldwörther Kirche wird heuer 600 Jahre alt.

Schon im 11. Jahrhundert wird die Sankt Albans Missions Kapelle urkundlich erwähnt. Damals jedoch stand die Kirche im Kirchhof. Sie wurde 1404 von einem großen Hochwasser weggerissen. Eine Glocke – die Albansglocke, welche heute noch zu unserem Geläute gehört – und die Erin-

nern des Stiegenaufganges. Diese Arbeiten sollen in Eigenleistung erbracht werden. Dazu werden freiwillige Helfer benötigt. Karl Spitaler hat sich bereit erklärt, Arbeiten zu übernehmen. Bis Anfang Juni dieses Jahres soll das Bauvorhaben abgeschlossen sein.

*Helmut Außerwöger  
Finanzausschuss-Obmann,  
SST-Mitglied*

nerung blieben von diesem Standort im Kirchhof.

1407 - und damit vor 600 Jahren - wurde die St. Albans Kirche zum ersten Mal an ihrem heutigen Standort erwähnt.

Dieses große Jubiläum wollen wir heuer feiern:

Am Donnerstag, 21. Juni 2007, 18.00 Uhr: Glockenprozession vom Kirchhof zur heutigen Kirche

Am Sonntag, 24. Juni 2007  
8.30 Uhr; Festgottesdienst und Glockenweihe mit anschließendem Pfarrfest.

### Zum Glockengießen

Die Pfarrbevölkerung ist herzlich eingeladen, beim Gießen der neuen Glocke Ende März/Anfang April bei der Firma Perner in Passau dabei zu sein. Die Einladung zu dieser Fahrt erfolgt, sobald der Termin bekannt ist. Der neue Glockenstuhl mit den drei renovierten sowie der neuen Glocke werden bereits einige Tage vor der Feier am Kirchenplatz aufgebaut werden.

Ich darf schon heute zu diesem besonderen Fest - ein Hundert-Jahr-Jubiläum erlebt jeder (wahrscheinlich) nur einmal und die Weihe einer neuen Glocke ist auch nicht so alltäglich – die ganze Pfarrbevölkerung recht herzlich einladen.

*Sandra Bötscher  
PGR-Obfrau, SST-Mitglied*



**Geburtstag der besonderen Art.** Am Tag seines 60. Geburtstages, dem 26. Jänner, absolvierte Helmut Außerwöger im Bildungshaus Puchberg ein Treffen der Seelsorgeteams, die es in Oberösterreich gibt. Am Tag darauf stand ein Ausbildungskurs in Bad Schallerbach am Programm. Das Bild zeigt ihn mit den Goldwörther Seelsorgeteam-Mitgliedern in Puchberg. Auch das Pfarrblatt-Team gratuliert herzlich.

# Gottesdienste & Termine

So. 18. Feb. 07	8:30	Pfarrgottesdienst mit Pfr. Pesendorfer
Mi. 21. Feb. 07	19:00	Aschermittwoch. Wortgottesfeier
So. 25. Feb. 07	8:30	Wortgottesfeier
So. 4. März 07	8:30	Eucharistiefeier
So. 11. März 07	8:30	<b>Familiengottesdienst</b>
So. 18. März 07	8:30	Eucharistiefeier „Suppensonntag“ der kfb
Sa. 24. März 07	19:00	<b>Bußfeier</b>
So. 25. März 07	8:30	Wortgottesfeier
Fr. 30. März 07	10:00	Osterkommunion-Gottesdienst der Volksschule
Sa. 31. März 07	19:00	<b>Beichtgelegenheit</b> während des Rosenkranzes
So. 1. April 07	8:30	<b>Palmsonntag</b> -Palmweihe, Leidensmesse, Familiengottesdienst.
Do. 5. April 07	19:30	Gründonnerstagsliturgie
Fr. 6. April 07	15:00	Kinderkreuzweg (Kinderliturgiekreis)
	19:30	Karfreitagsliturgie
Sa. 7. April 07	20:00	Auferstehungsfeier zur Osternacht
So. 8. April 07	8:30	Osterhochamt
Mo. 9. April 07	8:30	Ostermontag - Pfarrgottesdienst
So. 15. April 07	8:30	Wortgottesfeier
So. 22. April 07	8:30	Eucharistiefeier
So. 29. April 07	8:30	Wortgottesfeier

## Kanzleistunden:

Am **Dienstag nach der Frühmesse** (Pfarrer Josef Pesendorfer, wenn er zum Gottesdienst da ist. Verkündigungen beachten.)

**Mittwoch 18 bis 19 Uhr** (Pfarrsekretärin Margit Pommermayr).

**Tonbanddienst:** Die Termine und Verkündigungen der laufenden Woche können Sie einfach auch über den Tonbanddienst abrufen:

Tel. 07234/8 27 01-5.

Termine und viele andere Informationen ersehen Sie auch auf der Homepage der Pfarre Goldwörth:

[www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at)

## Im Gedenken



**Franz FUCHS-EISNER**  
Bachstraße 42, ist am Sonntag  
21. Jänner verstorben.  
Gott schenke ihm  
Leben in Ewigkeit.

## Taufe

David POXRUCKER hat am 4. Februar 2007 das Sakrament der Taufe empfangen.

## Jungschar

Die Katholische Jungschar gestaltete am 11. Februar den Familiengottesdienst zum Thema Kinderrechte. In den Jungscharstunden zuvor erarbeiteten die Gruppenleiterinnen mit den Kindern das ausgewählte Thema und bereiteten sie auf den Gottesdienst vor. Der frühere Jugendchor gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Die kath. Jungschar wird beim diesjährigen „600-Jahr-Kirchenjubiläum“ mitwirken, indem sie die Festanstecker für die Glockenweihe gestaltet.

## Palmbuschen und Ratschen

Am Sonntag, 25. März, bieten Ministrant/innen und Jungscharkinder nach dem Gottesdienst Palmbuschen zum Verkauf an.

Am Karfreitag, 6. April, werden Ministranten u. Jungscharkinder mit ihren Ratschen von Haus zu Haus ziehen.

Das Jungscharjahr wird heuer schon etwas früher enden, da die vier Gruppenleiterinnen ab Juni ein schulspezifisches Praktikum absolvieren.